

Sam Walker ist das nächste Puzzleteil in Grenzau

Tischtennis: Teamplayer und Mentor bleibt dem Bundesligisten treu – Engländer verlängert als dritter Spieler des aktuellen Kaders

Von Marco Rosbach

■ **Grenzau.** Der TTC Zugbrücke Grenzau kämpft fünf Spieltage vor dem Saisonende immer noch hart darum, den drohenden Abstieg aus der Tischtennis-Bundesliga zu verhindern. Nach viereinhalbwöchiger Pause steht für die Brexbachtaler, die aktuell ihr 44. Jahr in der höchsten deutschen Spielklasse bestreiten, am Mittwoch, 18. März, die nächste Schlüsselpartie auf dem Weg zur Rettung an, wenn der TTC OE Bad Homburg in der Zugbrückenhalle gastiert. Während es der Platte unverändert um jeden Punkt geht, entspannt sich die Lage hinter den Kulissen Schritt für Schritt. Nach Spitzenspieler Feng Yi-Hsin und Maciej Kubik hat nun auch der dritte aktuelle TTC-Spieler seine Zusage für ein weiteres Jahr in Grenzau gegeben.

Man treibe die Personalplanungen voran und setze dabei auf



Kämpfer, Führungsfigur, Publikumsliedling: Sportlich steht Sam Walker nicht immer in der ersten Reihe beim TTC Zugbrücke Grenzau, die Rolle des Engländers ist aber trotzdem eine ganz besondere. Das betonen die Verantwortliche im Zuge der Vertragsverlängerung.

Foto: Marco Rosbach

Kontinuität, teilt der Bundesligist mit. Samuel Walker habe seinen Vertrag um ein weiteres Jahr verlängert, der 30-jährige Engländer bleibe damit „ein wichtiger Baustein im Mannschaftsgefüge der Westerwälder“, heißt es wörtlich. Auch wenn er längst nicht immer zum Einsatz und aktuell auf eine Einzelbilanz von „nur“ 2:6 Siegen kommt, genießt Walker in der Mannschaft, in Verein und Umfeld sowie bei den Fans hohes Ansehen, zumal er eine wichtige Alternative fürs Doppel ist.

„Sam ist für uns immens wichtig – sportlich wie menschlich“, betont Grenzaus Vorsitzender Olaf Stettner. „Er ist ein wertvoller Bestandteil unseres Teams, im Einzel und im Doppel. Darüber hinaus übernimmt er Verantwortung, lebt Professionalität vor und ist für unsere jüngeren Spieler ein wichtiger Mentor.“ Vor der laufenden Runde war es nicht von ungefähr der erfahrene Engländer, der bei der Teampräsentation als „Kopf und Kapitän der Mannschaft“ herausgehoben wurde.

Auch Markus Ströher unterstreicht die Bedeutung der Verlängerung: „Samuel ist ein Gesicht unserer Mannschaft. Er identifiziert sich mit dem Verein, bringt internationale Erfahrung mit und ist immer dann zur Stelle, wenn er gebraucht wird“, sagt der TTC-Manager und 2. Vorsitzende. „Für die Entwicklung unserer jungen Spieler ist seine Rolle als Mitspieler und Ratgeber enorm wertvoll. Diese Mischung aus sportlicher Qualität und Teamgeist macht ihn für uns so wichtig.“

„Wir haben eine spannende Mischung im Team, und ich möchte meinen Beitrag leisten.“

Sam Walker, Spieler TTC Zugbrücke Grenzau

Walker selbst blickt motiviert auf die kommende Zeit im Brexbachtal, wo er schon als Jugendlicher an der Platte stand. „Ich fühle mich in Grenzau sehr wohl und freue mich, weiterhin Teil dieser Mannschaft zu sein“, erklärt der 30-Jährige. „Wir haben eine spannende Mischung im Team, und ich möchte meinen Beitrag leisten – im Einzel, im Doppel und auch neben dem Tisch. Gleichzeitig will ich mich sportlich weiterentwickeln und an meinen Aufgaben wachsen.“

Mit der dritten Vertragsverlängerung binnen weniger Tage setze der Verein „ein klares Zeichen für Stabilität und Kontinuität“ und binde nach Feng und Kubik einen Führungsspieler, der wie in den vergangenen Jahren eine wichtige Rolle im Team einnehme.

Baskets: Charakterlich zusammengefunden

2. Bundesliga Pro A: Koblenzer Trainer Dohrn zieht ein Zwischenfazit und spricht über die Play-off-Teilnahme

Von Tim Hammer

■ **Koblenz.** Die EPG Baskets Koblenz haben etwas mehr als zwei Drittel nach 24 Spielen der regulären Saison in der 2. Basketball-Bundesliga Pro A hinter sich. Zu Buche steht bei noch zehn offenen Spielen der zehnte Tabellenplatz mit Chancen, den begehrten Play-off-Platz acht, den derzeit die VfL SparkassenStars Bochum mit zwei Punkten Vorsprung belegen, noch zu erreichen. Aktuell ist wegen des FIBA-Fensters, der Länderspiel-Unterbrechung, allerdings Pause bis 6. März angesagt für die Koblenzer.

Smiths Rückkehr könnte sich noch etwas ziehen

Zeit für ein Zwischenfazit mit Baskets-Trainer Stephan Dohrn, dem die Unterbrechung mit Blick auf das Lazarett nicht unangelegen kommt: „Mir tut es unfassbar leid für Tim Smith, bei dem wir immer noch nicht sagen können, wann er wieder einsatzbereit ist. Er zeigt nach wie vor die typischen Symptome einer Gehirnerschütterung: Lichtempfindlichkeit und schnelle Erschöpfung. Da können wir leider

nur abwarten, weil medizinisch nicht viel getan werden kann und das Gehirn eben seine Zeit zum Regenerieren braucht. Das kann ganz plötzlich wieder besser werden oder sich weiter ziehen.“ Eine schwere Zeit für den 25-jährigen US-amerikanischen Small Forward, der vor der Saison von den Dragons Rhöndorf aus der drittklassigen Pro B verpflichtet wurde. „Die Symptome werden zwar langsam schwächer, aber da liegt noch ein Weg vor ihm, er konnte seitdem nicht trainieren und wenn er wieder in die Halle kommt, wird das dortige Licht ihm wahrscheinlich auch erst einmal etwas zu schaffen machen“, glaubt Dohrn.

Ebenfalls aus der Pro B wurde der vor Saison der 26-jährige Calvin Wishart aus Würzburg verpflichtet: „Ich bin sehr froh, dass wir mit Tim und Calvin zwei Spieler nicht nur an das höhere Niveau der Pro A heranführen konnten. Bei den beiden ist ja so, dass sie sich darüber hinaus zu absoluten Top-Spielern der Liga entwickelt haben.“ Dennoch bleiben für Dohrn Baustellen, an denen er gerade mit Wishart in der restlichen Saison arbeiten möchte: „Calvin kann mit

seinem unbestreitbaren Talent und immer vollem Einsatz unser Spiel jederzeit offensiv beeinflussen, aber emotional hat er sich das ein oder andere Mal zuletzt selbst aus dem Spiel genommen. Das ist für ihn der nächste Schritt: Wenn es ihm gelingt, seine Emotionen besser zu kontrollieren, kann er eine gute Basketballkarriere hinlegen.“

Für Dohrn persönlich ist die Saison schon jetzt eine erfolgreiche, da die Koblenzer mit einer Mannschaft, die samt Trainer vor der Saison neu zusammengestellt wurde, im oberen Tabellenmittelfeld der Liga mitspielt. „Das zeigt sich auch in der Halle, im Laufe der Hinrunde kamen immer mehr Zuschauer, wir hatten zu Beginn eben auch eine Phase, in der wir richtig schönen Basketball gezeigt haben“, findet Dohrn, der auch zwischenmenschlich voll des Lobes ist: „Die Spieler auf dem Feld haben sich schnell gegenseitig charakterlich verstanden und gefunden.“

Kovacevic exemplarisch für den Entwicklungsschritt

Für den 38-Jährigen folgt aktuell mit Blick auf den letzten Arbeitssieg gegen Wolmirstedt (91:82) der

logische nächste Entwicklungsschritt einer Mannschaft: „Jetzt müssen wir eben hart kämpfen, und es ist toll zu sehen, wie wir diese Einstellung jede Woche annehmen. Auch bei unseren unglücklichen Niederlagen haben wir immer gekämpft.“ Exemplarisch für das Vertrauen des Trainers in seine Schützlinge: die wankelmütige Vorstellung von Aleksa Kovacevic gegen Wolmirstedt. Zu Beginn der Partie mit dem ein oder anderen Ballverlust oder Fehlwurf, doch mit Fortschreiten der Partie kämpfte sich der Serbe etwa mit spektakulären Defensivaktionen zurück in das Spiel.

Der Traum von den Play-offs lebt weiter in Koblenz: „Das wäre eine sensationelle Überraschung, wenn uns das gelingen sollte. Ich traue uns das absolut zu, aber das werden die Trainer von den Mannschaften in unserer Tabellennachbarschaft genauso über ihr Team sagen. Am Ende wird auch einfach das Glück entscheiden.“ Am Freitag, 6. März (19.30 Uhr) geht es mit einem Heimspiel weiter für die Baskets, wenn sie die Rheinstars Köln in der EPG-Arena begrüßen dürfen.



Baskets-Trainer Stephan Dohrn steht mit seinem Team vor dem Saisonendspurt in der 2. Basketball-Bundesliga Pro A – und zieht vor der Länderspielpause ein Zwischenfazit.

Foto: Wolfgang Heil

Tom Kalender aus Hamm/Sieg geht in sein zweites DTM-Jahr

Motorsport: 17-jähriges Nachwuchstalent startet erneut in Deutschlands höchster Motorsportliga

Von Jürgen Augst

■ **Hamm/Sieg.** Tom Kalender aus Hamm an der Sieg sorgte vor einem Jahr, als jüngster Pilot der Deutschen Tourenwagen-Masters (DTM) aller Zeiten, für Furore. In der kommenden Rennsport-Saison steht der

Jungprofi aus dem Westerwald erneut als jüngster Fahrer in der Top-Liga des Motorsports an der Startlinie. Als einer von vier Piloten, die für Mercedes-AMG an den Start gehen, startet der derzeit noch 17-jährige Junior für das Mercedes-AMG Team Landgraf. Sein Teamkollege wird erneut der österreichische Routinier Lucas Auer sein.

In seiner Rookie-Saison 2025 in der DTM behauptete sich Kalender im hochkarätigen Feld und feierte im letzten Rennen einen fünften Platz und beendete die Meisterschaft auf Rang 21. Zudem errang

er zusammen mit seinen Markenkollegen den Herstellertitel in der hochkarätigen Serie.

„Die DTM bedeutet mir sehr viel und ich freue mich sehr auf den Saisonstart. 2025 war mein Rookie-Jahr, mit guten Rennen, aber auch einigen Rückschlägen, aus denen ich viel gelernt habe. Das Gelernte möchte ich nun noch besser umsetzen, näher an die anderen Mercedes-AMG-Fahrer herankommen und mich konstant in den Top-10 etablieren. Über den Winter habe ich intensiv gearbeitet – körperlich und mental – und ge-

he mit etwas weniger Druck in die neue Saison. Vier Wochen vor dem ersten Rennen werde ich 18 Jahre alt. Zu wissen, dass ich dann allein zur Rennstrecke fahren kann und unabhängiger bin, gibt mir zusätzliche Ruhe und Motivation für die kommende Saison“, so der Mercedes-AMG-Junior.

Die neue DTM-Saison beginnt vom 24. bis 26. April 2026 am Red Bull Ring in Österreich. Insgesamt stehen 16 Rennen an acht Rennwochenenden in Österreich, Deutschland und den Niederlanden auf dem Programm.

DTM – Termine 2026

- 24. bis 26. April: Red Bull Ring (Österreich),
- 22. bis 24. Mai: Circuit Zandvoort (Niederlande),
- 19. bis 21. Juni: Dekra Lausitzring (Deutschland),
- 3. bis 5. Juli: Norisring (Deutschland),
- 24. bis 26. Juli: in der Motorsport Arena Oschersleben (Deutschland),
- 14. bis 16. August: Nürburgring (Deutschland),
- 11. bis 13. September: Sachsenring (Deutschland),
- 9. bis 11. Oktober: Hockenheimring (Deutschland). red



Tom Kalender blickt erwartungsvoll auf seine zweite Saison in der DTM, Deutschlands höchster Motorsportliga. Vier Wochen vor dem ersten Rennen Ende April wird das Talent aus Hamm an der Sieg zudem volljährig.

Fotos: Jürgen Augst/Manfred Muhr/byjogi



Vollgas in die neue Saison: Mit dem Mercedes-AMG GT3 Evo der Mannschaft des Mercedes-AMG Team Landgraf hat der Hämmscher dabei eine vertraute Mannschaft im Rücken.

byjogi

Kompakt

Wissen will Antworten im Heimspiel liefern

■ **Handball.** Im Heimspiel (Sa., 18 Uhr) will der Tabellenvierte SSV Wissen gegen den direkten Verfolger HSV Rhein Nette II nach der Niederlage am letzten Wochenende wieder in die Erfolgsspur zurückfinden. „Ein Sieg wäre nötig, um den Anschluss an die Teams aus Koblenz und Bad Ems weiter zu halten und die Ambitionen im oberen Tabellendrittel zu untermauern“, schätzt Trainer Andreas Groß ein. Die Siegstädter sind weiterhin personell gebeutelt, mehrere Rückraumspieler stehen nicht zur Verfügung oder konnten in den letzten Wochen nicht regelmäßig trainieren. „Wir wissen, dass Rhein-Nette ein unangenehmer Gegner ist und dass wir selbst nach der letzten Niederlage Antworten liefern müssen“, so Groß. *hnp*

Betzdorfs Handballer sind klare Außenseiter

■ **Handball.** Der zweite Saisonsieg wäre eine faustdicke Überraschung. Andererseits hat die DJK Betzdorf im Heimspiel (So., 17 Uhr) gegen den Tabellenzweiten HC Koblenz III gar nichts zu verlieren. Noch drei Saisonspiele sind zu gehen – der vorletzte Platz ist noch in Reichweite. Bei einer Niederlage am Sonntag kann jedoch nur noch mit der HSG Römerwall II gleichgezogen werden. *hnp*